

**Dresdner Schriften zu Recht und Politik
der Vereinten Nationen**

**Dresden Papers on Law and Policy
of the United Nations**

Herausgegeben von/edited by
Sabine von Schorlemer

Zentrum für Internationale Studien/
School of International Studies,
Technische Universität Dresden/
University of Dresden

Lauri Philipp Rothfritz

Die Konvention der Vereinten Nationen zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen

Eine Analyse unter Bezugnahme auf die deutsche
und europäische Rechtsebene

Band 10

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Gang der Untersuchung	29
---	-----------

Teil 1: Die Rechtslage vor Inkrafttreten der UN-Behinderten- rechtskonvention, ihre Entwicklungsgeschichte, Ziele, Prinzipien und Typologie	33
--	-----------

A) Die Rechtslage vor Inkrafttreten der Konvention zum Schutz von Menschen mit einer Behinderung.....	33
I. Vertragliche Schutzmechanismen auf Ebene der Vereinten Natio- nen	33
1) Soft Law	34
a) <i>Einordnung des Soft Law in das Völkerrechtssystem.....</i>	<i>34</i>
b) <i>Wichtige Soft Law-Mechanismen zum Schutz von Menschen mit einer Behinderung bis 1982</i>	<i>36</i>
c) Soft Law seit 1982: Das World Programme of Action con- cerning Disabled Persons und die Standard Rules on the Equal- ization of Opportunities for Persons with Disabilities.....	39
aa) World Programme of Action concerning Disabled Persons	39
bb) Standard Rules on the Equalization of Opportunities for Persons with Disabilities.....	44
d) Ergebnis	51
2) Schutz durch verbindliche UN-Menschenrechtsabkommen.....	51
a) Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte.....	52
aa) Relevanz einzelner Paktrechte für den Schutz von Menschen mit einer Behinderung.....	53
bb) Monitoring	60
cc) Ergebnis.....	60
b) Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kultu- relle Rechte.....	61
aa) Relevanz einzelner Paktrechte für den Schutz von Menschen mit einer Behinderung.....	61
bb) Monitoring	69
cc) Ergebnis.....	70
c) Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	70
aa) Relevanz der Paktrechte für den Schutz von Menschen mit einer Behinderung	71
bb) Monitoring	74

cc) Ergebnis.....	76
d) Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	76
aa) Relevanz der Paktrechte für den Schutz von Frauen mit einer Behinderung	77
bb) Monitoring	80
cc) Ergebnis.....	81
e) Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung.....	82
aa) Relevanz der Paktrechte für den Schutz von Menschen mit einer Behinderung	83
bb) Monitoring	84
cc) Ergebnis.....	84
f) Übereinkommen über die Rechte des Kindes	85
aa) Relevanz einzelner Paktrechte für den Schutz von Kindern mit einer Behinderung.....	86
bb) Monitoring	89
cc) Ergebnis.....	90
h) Ergebnis: Schutz durch verbindliche Menschenrechtsabkommen auf Ebene der Vereinten Nationen	90
II. Außervertragliche Mechanismen zum Schutz behinderter Menschen.....	91
1) Der UN-Menschenrechtsrat	92
2) Die Aufgaben und wichtigsten Instrumente des UN-Menschenrechtsrates.....	94
a) Sondermechanismen (special procedures).....	95
aa) Länderspezifische Mechanismen (country mechanisms)	95
bb) Thematische Mechanismen (thematic mechanisms)	96
b) Verfahren nach ECOSOC-Resolution 1503 (XLVIII).....	98
3) Ergebnis.....	100
III. Ergebnis zur Rechtslage vor Inkrafttreten der UN-Konvention zum Schutz von Menschen mit einer Behinderung	100
B) Der Entstehungsprozess der Behindertenrechtskonvention	103
I. Grundsätzliches Prozedere der Ausarbeitung von Menschenrechtskonventionen im Rahmen der Vereinten Nationen	103
II. Vorangegangene gescheiterte Versuche, eine Behindertenrechtskonvention zu initiieren	104
III. Die Ausarbeitung der UN-Behindertenrechtskonvention.....	107
1) Der Ad-hoc-Ausschuss für ein umfassendes und integrales internationales Übereinkommen zum Schutz und zur Förderung der Rechte und der Würde von Menschen mit Behinderungen	107

a) Zusammensetzung des Ad-hoc-Ausschusses	108
b) Arbeit des Ad-hoc-Ausschusses	109
aa) Erste Sitzung - Konsolidierung	109
bb) Zweite Sitzung – Einsetzung der Working Group	110
cc) Dritte bis sechste Sitzung – Beratungen des Vertragsentwurfs der Working Group	112
dd) Siebte und achte Sitzung – Verabschiedung des Vertragsentwurfs	113
C) Ziele und übergeordnete Prinzipien der Konvention	116
D) Zusammenfassung	119
Teil 2: Vertragsüberwachung - Monitoring	121
A) Modellvorschläge der <i>Working Group</i> zum <i>monitoring</i> der UN-Behindertenrechtskonvention	122
I. Modell A	122
II. Modell B	123
B) <i>Monitoring</i> unter der UN-Behindertenrechtskonvention	125
I. Der Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen	125
1) Zusammensetzung des Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen	125
2) Arbeitsweise und –ort	128
II. Monitoring-Instrumente des Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen	128
1) Staatenberichtsverfahren	129
a) Regelungen der UN-Behindertenrechtskonvention zum Staatenberichtsverfahren	129
b) Ziele, Zweck und Vorteile des Staatenberichtsverfahrens	130
c) Problempunkte und Lösungsmöglichkeiten	131
aa) Verzögerungen bei Berichterstattung und Arbeitsrückstände bei Bearbeitung der Berichte durch die Ausschüsse	132
bb) Qualität der Berichte	137
d) Ergebnis	137
2) Individualbeschwerdeverfahren	138
a) Allgemeines zum Individualbeschwerdeverfahren	138
b) Regelungen des Fakultativprotokolls zur UN-Behindertenrechtskonvention zum Individualbeschwerdeverfahren	140
aa) Aktivlegitimation	140

bb) Zulässigkeitsvoraussetzungen	141
cc) Sachentscheidung	142
dd) Einstweiliger Rechtsschutz	142
c) Ergebnis	143
3) Vertrauliches Prüfungsverfahren (<i>inquiry</i>)	143
a) Das Vertrauliche Prüfungsverfahren in der UN- Behindertenrechtskonvention.....	143
b) Nachteile des Vertraulichen Prüfungsverfahrens	146
c) Ergebnis	147
III. Nationale Implementierung und Überwachung.....	147
C) Zusammenfassung.....	150
 Teil 3: Rechtsvergleichende Analyse der materiellen Konventionsrechte	
153	
A) Einleitung	153
B) Der Begriff der Behinderung	154
I. Vorbemerkung	154
II. Der defektzentrierte und der soziale Definitionsansatz	155
1) Defektzentrierter (medizinischer) Ansatz	155
a) Zweistufiges Kausalmodell.....	156
b) Dreistufiges Kausalmodell.....	157
c) Kritik am defektzentrierten Definitionsansatz.....	159
d) Zusammenfassung	160
2) Sozialer (menschenrechtlicher) Ansatz.....	160
a) Inhalt des sozialen Definitionsansatzes	160
b) Kritik am sozialen Definitionsansatz.....	162
c) Zusammenfassung.....	163
III. Definition des Begriffs der Behinderung in der UN- Behindertenrechtskonvention	164
1) Aufnahme einer Definition des Begriffs in die Konvention.....	164
2) Auslegung der Definition in Artikel 1 Absatz 2 UN- Behindertenrechtskonvention – sozialer oder defektzentrierter Ansatz	165
a) Auslegung nach dem Wortlaut, Artikel 31 Absatz 1 und 2 WVK	165
aa) Erste Voraussetzung – die medizinische Komponente.....	165
bb) Zweite Voraussetzung – die soziale Komponente.....	166
cc) Verhältnis der beiden Komponenten zueinander.....	167

b) Auslegung nach dem Zusammenhang und Telos, Artikel 31 Absatz 1 und 2 WVK, sowie ergänzende Auslegung gemäß Artikel 32 WVK.....	167
aa) Erste Voraussetzung – die medizinische Komponente.....	167
bb) Zweite Voraussetzung – die soziale Komponente.....	168
cc) Verhältnis der beiden Komponenten zueinander	169
3) Problempunkte	170
a) Die drohende Behinderung im Sinne bereits existenter genetischer Anlagen zu potentiellen Behinderungen.....	170
b) Chronische Krankheiten	173
4) Zusammenfassung.....	174
IV. Definition des Begriffs der Behinderung im deutschen Recht.....	175
1) Der Begriff der Behinderung in Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 GG	176
a) Dogmatische Annäherung an die Auslegung des Begriffs in Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 GG	176
b) Ansicht der überwiegenden Stimmen in Literatur und Rechtsprechung	177
c) Inhalt der drei Voraussetzungen des Behindertenbegriffs der überwiegenden Ansicht.....	179
aa) Regelwidrigkeit	179
bb) Funktionsbeeinträchtigung	180
cc) Beeinträchtigende Auswirkung der Funktionsbeeinträchtigung.....	181
d) Minderheitenansichten.....	181
e) Die drohende Behinderung	182
f) Zusammenfassung	183
2) Der Begriff der Behinderung im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), im Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) und im Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (BGG).....	184
a) § 2 Absatz 1 Satz 1 SGB IX in § 3 BGG.....	184
b) § 1 AGG.....	185
c) Zusammenfassung.....	186
V. Definition des Begriffs der Behinderung im europäischen Recht	187
1) Europäische Menschenrechtskonvention und Zwölftes Zusatzprotokoll.....	187
2) Artikel 13 Absatz 1 EGV	188
3) Richtlinie 2000/78/EG	189
4) Europäische Grundrechtecharta	191
VI. Bewertung der Definition der Behinderung in der UN-Behindertenrechtskonvention anhand der gewonnenen Ergebnisse zur deutschen und europäischen Ebene	192

C) Das Recht auf Nichtdiskriminierung und <i>reasonable accommodation</i>	195
I. Antidiskriminierungsrecht	195
1) UN-Behindertenrechtskonvention	196
a) Gleichheitskonzepte	197
aa) Formale Gleichheit	198
bb) Materielle Gleichheit:	200
cc) Gleichheitsbegriff der UN-Behindertenrechtskonvention:	202
b) Akzessorietät	204
c) Verbot mittelbarer und unmittelbarer Diskriminierungen sowie Problematik der Bestimmung der Vergleichsperson	206
aa) Unmittelbare Diskriminierung	207
bb) Mittelbare Diskriminierung	208
cc) Die Problematik der Bestimmung der Vergleichsperson	209
d) Reichweite der Verpflichtung der Vertragsstaaten	212
aa) Absolutheit des Diskriminierungsverbotes	212
bb) Drittwirkung und Schutzpflicht	213
e) Rechtfertigungsmaßstab	215
aa) Rechtfertigung unmittelbarer Diskriminierungen	216
bb) Rechtfertigung mittelbarer Diskriminierungen	217
f) Bevorzugende Maßnahmen	218
g) Zusammenfassung	219
2) Deutsches Recht: Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 GG	221
a) Rechtssatzwirkung und Bindung der Staatsorgane	221
b) Verbot unmittelbarer und mittelbarer Benachteiligungen und Problematik der Bestimmung der Vergleichsperson	222
aa) Unmittelbare und mittelbare Benachteiligungen	223
bb) Die Problematik der Bestimmung der Vergleichsperson	225
c) Rechtfertigungsmaßstab	226
d) Bevorzugende Maßnahmen	227
e) Drittwirkung und Schutzpflicht	227
f) Zusammenfassung	229
3) Europäisches Recht	229
a) Artikel 14 EMRK und Artikel 1 ZP 12	229
aa) Akzessorietät	230
bb) Unmittelbare und mittelbare Diskriminierungen	231
cc) Verpflichtungsinhalt, Drittwirkung und Schutzpflicht- problematik	232
dd) Rechtfertigungsmaßstab	233
ee) Bevorzugende Maßnahmen	234
ff) Zusammenfassung	234
b) Artikel 21 und 26 GRCh	235

aa) Artikel 21 GRCh	235
bb) Artikel 26 GRCh.....	236
c) Artikel 13 EGV	237
4) Bewertung der Ergebnisse.....	237
II. Reasonable accommodation	239
1) Reasonable accommodation in der UN-Behindertenrechts- konvention	240
a) Anspruch auf reasonable accommodation	240
b) Inhalt des Anspruchs auf reasonable accommodation und Unterschied zu bevorzugenden Maßnahmen (affirmative action)...	242
c) Grenzen des Anspruchs auf reasonable accommodation.....	244
d) Problem punkt der mangelnden Kostenneutralität	245
e) Zusammenfassung.....	245
2) Reasonable accommodation im deutschen Recht – Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 GG	246
3) Reasonable accommodation im europäischen Recht.....	248
a) EMRK und ZP 12	249
b) Artikel 21 und 26 GRCh.....	250
4) Bewertung der Ergebnisse.....	251
D) Schutz des Lebens sowie der Unversehrtheit der Person.....	253
I. Behindertenrechtskonvention, Artikel 10 und Artikel 17	254
1) Schwierigkeiten im Ausarbeitungsprozess auf dem Weg zu Artikel 10 und 17	255
2) Schutzgegenstand und Eingriffe	257
a) Artikel 10 UN-Behindertenrechtskonvention.....	257
aa) Grundsatz der weiten Auslegung	257
bb) Beginn und Endes des Lebens im Sinne von Artikel 10, einschließlich der Abtreibungsproblematik	259
b) Artikel 17 UN-Behindertenrechtskonvention.....	263
c) Eingriffssituationen mit Auswirkungen sowohl auf Artikel 10 als auch auf Artikel 17	265
aa) Verweigerung von Leistungen	266
bb) Gefährdungssituationen	267
3) Schutzpflichten.....	267
aa) Bestehen einer allgemeinen Schutzpflicht aus Artikel 10 und Artikel 17	268
bb) Reichweite der allgemeinen Schutzpflicht aus Artikel 10 und Artikel 17	269
cc) Besondere Schutzpflicht aus Artikel 16.....	269
4) Rechtfertigung.....	271

a) Rechtfertigung von Eingriffen in das Recht auf Leben, Artikel 10	271
b) Rechtfertigung von Eingriffen in das Recht auf Unversehr- theit der Person, Artikel 17	272
5) Zusammenfassung.....	273
II. Deutsches Recht	274
1) Das Grundrecht auf Leben gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 Variante 1 GG.....	274
a) Lebensbeginn und –ende im Sinne von Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 Variante 1 GG	275
b) Schutzbereich und Eingriffe in den Schutzbereich	275
c) Schutzpflichten.....	277
d) Rechtfertigung von Eingriffen.....	278
2) Das Recht auf körperliche Unversehrtheit gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 Variante 2 GG.....	278
III. Europäisches Recht.....	280
1) Artikel 2 EMRK.....	281
a) Lebensbeginn und –ende im Sinne von Artikel 2 EMRK	281
b) Schutzbereich und Eingriffe in das Recht auf Leben	282
c) Schutzpflichten.....	283
d) Rechtfertigung und ausdrückliche Ausnahmen	284
2) Artikel 2 und 3 GRCh	285
a) Das Recht auf Leben gemäß Artikel 2 GRCh	285
b) Das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit gemäß Artikel 3 Absatz 1 GRCh	286
IV. Bewertung der Ergebnisse	287

E) Schutz vor Folter und unmenschlicher, grausamer oder erniedrigender Behandlung oder Strafe sowie Schutz vor medizinischen oder wissenschaftlichen Versuchen ohne Einwilligung des Betroffenen

I. Artikel 15 UN-Behindertenrechtskonvention	290
1) Das Verbot der Folter und unmenschlicher, grausamer oder erniedrigender Behandlung oder Strafe gemäß Artikel 15 Absatz 1 Satz 1 UN-Behindertenrechtskonvention.....	291
a) Der Begriff der Folter	291
b) Die Differenzierung zwischen Folter und grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe.....	293
c) Abgrenzung zu Artikel 17 UN-Behindertenrechtskonvention	295
d) Schutzpflichten	296
e) Rechtfertigung.....	297

2) Das Verbot wissenschaftlicher oder medizinischer Experimente ohne freiwillige Einwilligung des Betroffenen gemäß Artikel 15 Absatz 1 Satz 2 UN-Behindertenrechtskonvention	299
a) Inhalt von Artikel 15 Absatz 1 Satz 2 UN-Behindertenrechtskonvention.....	300
aa) Verpflichtungsreichweite und Rechtfertigung	301
bb) Bestimmung der Einwilligungsfähigkeit und der Freiwilligkeit	301
b) Kollision von Artikel 15 Absatz 1 Satz 2 UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Biomedizinübereinkommen	303
3) Zusammenfassung	305
II. Deutsches und europäisches Recht	306
1) Deutsches Verfassungsrecht.....	306
a) Folter und grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe.....	307
aa) Schutz der Menschenwürde, Artikel 1 Absatz 1 GG	307
bb) Allgemeine Handlungsfreiheit und Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Artikel 2 Absatz 1 GG und Artikel 2 Absatz 1 GG in Verbindung mit Artikel 1 Absatz 1 GG	308
cc) Schutz der physischen Integrität gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 1 GG	309
dd) Das Misshandlungsverbot bei Freiheitsbeschränkungen gemäß Artikel 104 Absatz 1 Satz 2 GG	309
b) Medizinische oder wissenschaftliche Experimente ohne freiwillige Zustimmung des Betroffenen	310
2) Europäisches Recht	311
a) Schutz vor Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung durch Artikel 3 EMRK	312
b) Das Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (ECPT).....	314
c) Schutz durch Artikel 4 und Artikel 3 Absatz 2 erster Spiegelstrich GRCh.....	314
IV. Bewertung der Ergebnisse	315
F) Das Recht auf Gesundheit.....	319
I. Das Recht auf Gesundheit gemäß Artikel 25 UN-Behindertenrechtskonvention	320
1) Das allgemeine Recht auf Gesundheit im Sinne von Artikel 25 Satz 1 und 2	321

2) Die antidiskriminierungsrechtliche Komponente des Artikels 25 Satz 1	324
3) Die einzelnen Garantien des Artikels 25 Satz 3 lit. a) bis f).....	325
a) Artikel 25 Satz 3 lit. a).....	325
b) Artikel 25 Satz 3 lit. b)	326
c) Artikel 25 Satz 3 lit. c).....	327
d) Artikel 25 Satz 3 lit. d)	327
e) Artikel 25 Satz 3 lit. e).....	328
f) Artikel 25 Satz 3 lit. f).....	328
4) Zusammenfassung.....	329
II. Das Recht auf Gesundheit im deutschen Verfassungsrecht.....	330
III. Das Recht auf Gesundheit im europäischen Menschenrechtsschutz.....	331
1) Das Recht auf Gesundheit in der EMRK	331
2) Das Recht auf Gesundheit im Sinne von Artikel 35 GRCh.....	332
IV. Bewertung der gewonnenen Ergebnisse.....	333

G) Artikel 26 UN-Behindertenrechtskonvention:

Rehabilitation und Habilitation	334
I. Kein subjektives Recht auf Rehabilitation oder Habilitation aus Artikel 26	334
II. Verpflichtungsinhalt von Artikel 26	335
III. Bewertung	336

H) Persönliche Freiheit und Sicherheit

I. Schutz der persönlichen Freiheit und Sicherheit gemäß Artikel 14 UN-Behindertenrechtskonvention	338
1) Inhalt und Reichweite von Artikel 14 Absatz 1	338
a) Artikel 14 Absatz 1 als subjektives Recht und Verhältnis zwischen Absatz 1 lit. a) und Absatz 1 lit. b)	339
b) Schutzgegenstand, Verpflichtungsinhalte und Eingriffssituationen.....	340
aa) Der Begriff der persönlichen Freiheit und Sicherheit (Schutzgegenstand).....	340
bb) Die Freiheitsentziehung.....	342
cc) Verpflichtungsinhalte / Wirkdimensionen.....	343
dd) Eingriffe in das Recht auf persönliche Freiheit und Sicherheit.....	346
c) Rechtfertigung von Eingriffen	347
aa) Ermittlung des Rechtfertigungsmaßstabes.....	348

bb) Anwendung des Rechtfertigungsmaßstabes auf den konkreten Fall der Zwangsinstitutionalisierung von Menschen mit geistigen Behinderungen.....	348
2) Inhalt und Reichweite von Artikel 14 Absatz 2.....	349
a) Erster Gewährleistungsinhalt: Anspruch auf gleichberechtigten Schutz durch das Völkerrecht	349
b) Zweiter Gewährleistungsinhalt: Anspruch auf konventionskonforme Behandlung und angemessene Vorkehrungen	351
3) Zusammenfassung.....	352
II. Schutz der persönlichen Freiheit und Sicherheit gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 2 GG und Artikel 104 GG.....	353
1) Das Recht auf persönliche Freiheit und Sicherheit gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 2 GG	353
a) Schutzbereich	353
b) Wirkdimensionen und Eingriffssituationen.....	354
c) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	355
2) Die verfahrensrechtlichen Voraussetzungen einer Freiheitsbeschränkung gemäß Artikel 104 GG	356
III. Schutz der Freiheit und Sicherheit gemäß Artikel 5 EMRK und Artikel 6 GRCh	356
1) Artikel 5 EMRK.....	357
a) Der Begriff der Freiheitsentziehung (zugleich Eingriff in Artikel 5) und die Dimensionen staatlicher Verantwortung.....	357
b) Schutzpflichten	358
c) Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen einer Freiheitsentziehung gemäß Artikel 5 Absatz 1 Satz 2 EMRK.....	359
d) Verfahrensrechtliche Garantien gemäß Artikel 5 Absätze 2 bis 5 EMRK.....	360
2) Artikel 6 GRCh	360
IV. Bewertung der gewonnenen Ergebnisse.....	361

I) Gleichberechtigte Anerkennung als rechtsfähige Person und Zugang zur Justiz	364
I. Die gleichberechtigte Anerkennung als rechtsfähige Person gemäß Artikel 12 UN-Behindertenrechtskonvention	364
1) Hauptstreitpunkte im Ausarbeitungsprozess.....	365
2) Artikel 12 Absatz 1 – Das Recht auf gleichberechtigte Anerkennung als rechtsfähige Person	366
a) Schutzgegenstand und -reichweite.....	367
b) Wirkdimensionen und Rechtfertigung.....	368

3) Artikel 12 Absatz 2 – Gleichberechtigter Genuss der Rechts- und Geschäftsfähigkeit	368
a) Der Begriff der „legal capacity“	369
b) Die Wahrnehmung der Rechts- und Geschäftsfähigkeit „gleichberechtigt mit anderen“	370
c) Einschränkung des mit anderen gleichberechtigten Genusses der Rechts- und Geschäftsfähigkeit	370
4) Artikel 12 Absatz 3 – Verpflichtung zur Unterstützung bei der Ausübung der Rechts- und Geschäftsfähigkeit	371
a) Artikel 12 Absatz 3 als Spiegel des Paradigmenwechsels in der internationalen Behindertenpolitik	371
b) Kein vollständiger Ausschluss einer ersetzenden Betreuung	371
c) Artikel 12 Absatz 3 - kein subjektives Recht auf konkrete Maßnahmen	373
5) Artikel 12 Absatz 4 – Schutz vor Missbrauch	373
6) Artikel 12 Absatz 5 – Eigentum, Erbrecht und finanzielle Angelegenheiten	374
7) Zusammenfassung	374
II. Zugang zur Justiz gemäß Artikel 13 UN-Behindertenrechtskonvention	376
J) Das Recht auf Bildung und Ausbildung	377
I. Das Recht auf Bildung gemäß Artikel 24 UN-Behindertenrechtskonvention	378
1) Artikel 24 Absatz 1 Satz 1 – Das (klassische) Recht auf Bildung	378
a) Funktionen und Ziele des Rechts auf Bildung im Sinne von Artikel 24 Absatz 1 Satz 1 – gleichzeitig eine Annäherung an den Inhalt des Begriffs der Bildung	379
b) Verpflichtungsinhalt und Wirkdimensionen	380
c) Rechtfertigung von Eingriffen	381
2) Artikel 24 Absatz 1 Satz 2 und Absätze 2 bis 4 – Das Recht auf diskriminierungsfreien Zugang zum allgemeinen Bildungssystem (integrative Beschulung)	382
a) Teilnahme am integrativen Bildungssystem als Kern des Anspruchs auf diskriminierungsfreien Zugang zum allgemeinen Bildungssystem	383
b) Das Recht auf diskriminierungsfreien Zugang zum allgemeinen Bildungssystem – mit Hauptaugenmerk auf dem Anspruch auf angemessene Vorkehrungen	385

aa) Notwendigkeit angemessener Vorkehrungen für die effektive Wahrnehmung des Rechts auf diskriminierungsfreien Zugang zum allgemeinen Bildungswesen	385
bb) Der Anspruch auf angemessene Vorkehrungen gemäß Artikel 24 Absatz 2 lit. c).....	386
cc) Die in Artikel 24 Absatz 2 lit. d) und e) und in Absatz 3 und 4 enthaltenen Konkretisierungen des Anspruchs auf angemessene Vorkehrungen	386
c) Verpflichtungsreichweite.....	388
d) Rechtfertigungsmaßstab	388
3) Artikel 24 Absatz 5 – Das Recht auf diskriminierungsfreien Zugang zur Hochschulbildung, zu Maßnahmen der Berufsbildung und der lebenslangen Fortbildung.....	389
4) Zusammenfassung.....	389
II. Deutsches Recht	391
1) Artikel 7 GG als Zentralnorm schulischer Erziehung.....	391
2) Das Recht auf diskriminierungsfreien Zugang zu integrativen Bildungseinrichtungen gemäß Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 GG.....	392
III. Europäisches Recht	394
1) Artikel 2 Satz 1 ZP I EMRK – Niemand darf das Recht auf Bildung verwehrt werden	395
2) Das Recht auf Bildung im Sinne von Artikel 14 GRCh	397
a) Artikel 14 Absatz 1 GRCh.....	397
aa) Schutzbereich und Gewährleistungsdimensionen.....	397
bb) Problem des fehlenden Grundrechtsadressaten	398
cc) Rechtfertigungsmaßstab	399
b) Artikel 14 Absatz 2 GRCh.....	399
IV. Bewertung der gewonnenen Ergebnisse.....	399

K) Das Recht auf Arbeit und Beschäftigung sowie Schutz vor Sklaverei und Zwangsarbeit.....	402
I. Das Recht auf Arbeit und Beschäftigung gemäß Artikel 27 UN-Behindertenrechtskonvention	403
1) Das Recht auf Arbeit und Beschäftigung gemäß Artikel 27 Absatz 1	403
a) Verpflichtungsreichweite und Inhalt der beiden Kernrechtsgarantien des Absatzes 1 Satz 1	404
b) Die in Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. a) bis lit. k) enthaltenen Konkretisierungen der Vertragspflichten	406
aa) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. a)	406
bb) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. b)	407
cc) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. c)	407

dd) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. d)	407
ee) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. e)	408
ff) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. f)	408
gg) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. g)	408
hh) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. h)	409
ii) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. i)	409
jj) Artikel 27 Absatz 1 Satz 2 lit. j) und lit. k)	410
c) Rechtfertigung von Eingriffen	410
2) Der Schutz vor Sklaverei, Leibeigenschaft und Zwangs- und Pflichtarbeit gemäß Artikel 27 Absatz 2	410
3) Zusammenfassung	411
II. Das Recht auf Arbeit und Beschäftigung sowie Schutz vor Sklaverei und Zwangsarbeit im deutschen Verfassungsrecht	412
1) Die Berufswahl- und Berufsausübungsfreiheit gemäß Arti- kel 12 GG	413
2) Gleicher Zugang zu öffentlichen Ämtern, Artikel 33 Absatz 2 GG	413
3) Das Benachteiligungsverbot des Artikels 3 Absatz 3 Satz 2 GG	414
4) Verbot des Arbeitszwangs und der Zwangsarbeit gemäß Artikel 12 Absatz 2 und 3 GG und Verbot der Sklaverei und Leibeigenschaft gemäß Artikel 1 Absatz 1 GG	415
III. Das Recht auf Arbeit und Beschäftigung sowie Schutz vor Sklaverei und Zwangsarbeit im europäischen Menschenrechts- schutz	415
1) Schutz vor Sklaverei und Zwangsarbeit in der EMRK	415
2) Das Recht auf Arbeit und der Schutz vor Sklaverei und Zwangsarbeit in der GRCh	416
IV. Bewertung der Ergebnisse	417
L) Achtung von Heim und Familie	419
I. Achtung von Heim und Familie gemäß Artikel 23 UN- Behindertenrechtskonvention	419
1) Der Schutz vor Diskriminierungen in allen die Ehe, Familie, Elternschaft und persönliche Beziehungen betreffenden Fragen gemäß Artikel 23 Absatz 1 UN-Behindertenrechtskonvention	420
a) Schutzdimensionen, allgemeine Verpflichtungsinhalte sowie Rechtfertigungsmaßstab	420
b) Inhaltliche Konkretisierung durch Absatz 1 lit. a), b) und c)	420
aa) Artikel 23 Absatz 1 lit. a)	421
bb) Artikel 23 Absatz 1 lit. b)	421
cc) Artikel 23 Absatz 1 lit. c)	422

2) Artikel 23 Absatz 2: Vormundschaft, Pflegschaft, Personen- und Vermögensfürsorge, Adoption von Kindern.....	422
3) Gleiche Rechte für Kinder in Bezug auf das Familienleben gemäß Artikel 23 Absatz 3	424
4) Der Schutz vor Trennung von Kindern von der Familie gemäß Artikel 23 Absatz 4.....	424
5) Die Auffangbestimmung des Artikels 23 Absatz 5	425
6) Zusammenfassung.....	425
II. Achtung von Heim und Familie im deutschen Verfassungsrecht und im europäischen vertraglichen Menschenrechtssystem.....	426
1) Der Schutz der Ehe und Familie im deutschen Verfassungsrecht	427
a) Artikel 6 Absatz 1 GG – Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung	427
b) Artikel 6 Absatz 3 GG - Die Trennung des Kindes von den Eltern	428
2) Der Schutz der Ehe und Familie in der EMRK und GRCh	429
a) Schutz von Ehe und Familie durch Artikel 8 und 12 EMRK	429
aa) Das Recht auf Achtung des Familienlebens gemäß Artikel 8 EMRK	429
bb) Das Recht auf Eheschließung und Familiengründung gemäß Artikel 12 EMRK	430
b) Schutz von Ehe und Familie durch Artikel 7 und 9 GRCh	431
III. Bewertung der gewonnenen Ergebnisse	433

M) Achtung der Privatsphäre gemäß Artikel 22 UN-Behindertenrechtskonvention

I. Gründe für eine isolierte Betrachtung von Artikel 22 UN-Behindertenrechtskonvention ohne ausführliche Darstellung der deutschen und europäischen Rechtsebene	435
II. Analyse von Artikel 22 UN-Behindertenrechtskonvention.....	436
1) Artikel 22 Absatz 1 – Das Recht auf Achtung der Privatsphäre	436
2) Artikel 22 Absatz 2: Datenschutz	438
3) Rechtfertigungsvoraussetzungen	438

N) Meinungs- und Informationsfreiheit.....

I. Die Meinungs- und Informationsfreiheit gemäß Artikel 21 UN-Behindertenrechtskonvention	440
1) Die freiheitsrechtliche Komponente des Artikels 21	441
2) Die Verpflichtung zur Gewährung angemessener Vorkehrungen	442

3) Rechtfertigung von Eingriffen	443
4) Zusammenfassung	444
II. Deutsches und europäisches Recht	445
1) Die Meinungs- und Informationsfreiheit gemäß Artikel 5	
Absatz 1 Satz 1 GG	445
a) Meinungsfreiheit	445
b) Informationsfreiheit	446
c) Rechtfertigung	447
2) Europäischer Menschenrechtsschutz – Artikel 10 EMRK und	
Artikel 11 GRCh	447
III. Bewertung der gewonnenen Ergebnisse	448
O) Teilnahme am politischen und öffentlichen Leben	449
I. Gemeinsamkeiten der drei Rechtsebenen: Das aktive und passive	
Wahlrecht	449
II. Das Recht auf Teilnahme am politischen und öffentlichen Leben	
gemäß Artikel 29 UN-Behindertenrechtskonvention	450
1) Artikel 29 lit. a) – Teilnahme am politischen Leben	451
a) Ausformungen der aktiven und passiven Wahlfreiheit und	
Wirkdimension	451
b) Angemessene Vorkehrungen	452
c) Rechtfertigungsmöglichkeiten	452
2) Artikel 29 lit. b) – Teilnahme am öffentlichen Leben	453
3) Zusammenfassung	454
P) Freizügigkeit und Staatsangehörigkeit	455
I. Das Recht auf Freizügigkeit und Staatsangehörigkeit gemäß	
Artikel 18 UN-Behindertenrechtskonvention – Gewährleistungs-	
inhalt und Wirkdimensionen	455
1) Das Recht auf Freizügigkeit gemäß Artikel 18 Absatz 1	457
2) Das Recht auf Staatsangehörigkeit gemäß Artikel 18 Ab-	
satz 1 und Absatz 2	458
a) Das allgemeine Recht auf Staatsangehörigkeit gemäß	
Absatz 1	458
b) Das besondere Recht von Kindern mit Behinderungen auf	
Staatsangehörigkeit gemäß Absatz 2	460
II. Das Recht auf Freizügigkeit und Staatsangehörigkeit gemäß	
Artikel 18 UN-Behindertenrechtskonvention –	
Rechtfertigungsmöglichkeiten und Rechtfertigungsvoraussetzungen	460
1) Schranken des Rechts auf Freizügigkeit	460
2) Schranken des Rechts auf Staatsangehörigkeit	461
III. Zusammenfassung	462

Q) Weitere Rechte ohne Entsprechung im deutschen Verfassungsrecht oder dem vertraglichen europäischen Menschenrechtsschutz .. 463

I. Das Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport gemäß Artikel 30 UN-Behindertenrechtskonvention	463
1) Verpflichtungsreichweite	463
2) Die Teilnahme am kulturellen Leben gemäß Artikel 30 Absatz 1 bis Absatz 4	464
3) Die Teilnahme an Erholung, Freizeit und Sport gemäß Artikel 30 Absatz 5	464
II. Das Recht auf Barrierefreiheit und Mobilität gemäß Artikel 9 und Artikel 20 UN-Behindertenrechtskonvention	465
1) Die Verpflichtung zur Herstellung von Barrierefreiheit gemäß Artikel 9	465
2) Die Verpflichtung zur Förderung der persönlichen Mobilität gemäß Artikel 20	466
III. Das Recht auf unabhängige Lebensführung und Teilhabe an der Gemeinschaft gemäß Artikel 19 UN-Behindertenrechtskonvention	467
IV. Das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard und sozialen Schutz gemäß Artikel 28 UN-Behindertenrechtskonvention	467

R) Bewusstseinsbildung - Artikel 6, 7 und 8 UN-Behindertenrechtskonvention 470

I. Die zu ergreifenden bewusstseinsbildenden Maßnahmen gemäß Artikel 8	470
II. Die über die Bewusstseinsbildung hinausgehenden Gewährleistungsinhalte der Artikel 6 und 7	471

Teil 4: Schlussbetrachtung und Ausblick 473

Literaturverzeichnis 477